

Der Sandwichkind-Song

Juliane Sophie Kayser

Tine Wiechmann

Refrain

Ich bin Pau - le und ich bin zehn, und was ich

C⁷ C⁷

bin, das könnt ihr sehn. Ihr denkt ihr

F⁷ C⁷

seht nicht recht und spinnt? Doch, doch ich

E⁷ Am

bin ein Sand - wick - kind. _____

D⁷ G⁷

1. Ich
2. Mit

9

hab 'ne gro - ße Schwes - ter, die al - les bes - ser weiß und
sau - rer Mie - ne sitzt sie da und spricht:

Am Am/G

11

im - mer nur be - stim - men will und das um je - den Preis. Tanz ich für
Spielt doch ein - fach wei - ter, a - ber oh - ne mich. Ich für

Fmaj7 E7/G#

13

nicht nach ih - rer Pfei - fe und sag auch mal was ich will, dann wird
mei - nen Teil geh jetzt lie - ber le - sen! Und ich

Am Am/G

15

mei - ne Schwe - ster plötz - lich selt - sam still Ich bin
frag mich dann: War's das jetzt ge - we - sen?

F G(sus4) G

- Strophe 3: Nie lässt sie was gelten, wenn ich was Neues kann.
Immer trumpft sie auf und sagt dann:
Pöh, das ist ja gar nichts! Radfahren konnt ich schon mit vier,
Und mein Seepferdchen hatte ich auch schon vor dir.
- Strophe 4: Egal, wie ich mich anstreng, an die komm ich eh nicht ran.
Für die Schule macht sie kaum was und ist die Beste, o Mann.
Und dann mein kleiner Bruder, der ist eigentlich ganz süß.
(Wenn er nicht gerade mit Absicht meinen Nachtschisch aufisst.)
- Strophe 5: Es gibt Tage, da können wir schön zusammen kicken,
Aber manchmal macht er auch tierisch Zicken.
Dann geht mir so dermaßen auf den Geist,
Dass mir ab und zu der Geduldsfaden reißt.
- Strophe 6: Moritz und wir teilen ein und dasselbe Zimmer
Und ich würd mal sagen, nur ein Erdbeben ist schlimmer.
Baut' ich früher Legoburgen, Stunde um Stunde
Brauchte er zum Zerlegen, nicht mal eine Sekunde.
- Strophe 7: Meine Geschichten für Deutsch, die schrieb ich ziemlich schön.
Doch ein wenig später, was musste ich da sehen?
Ein großes, rotes Wachsmal-Krikel-Krakel!
Das gab mit der Lehrerin ein Riesendebakel.
- Strophe 8: Hab ich meine Mutter einmal ganz für mich allein,
Quengelt sofort Moritz los: Ich möchte bei euch sein.
Kraul auch mir den Rücken – ich auch, ich auch, ich auch –
Oder meinetwegen kitzel mich am Bauch.
- Strophe 9: Ohne Anna und Moritz wär das Leben fad und öde,
Was machte ich den ganzen Tag? Ich glaub, ich würde blöde!
So jetzt bin ich fertig mit meinem Gejaule –
Und bin ganz zufrieden, denn ich weiß, wer ich bin: der Paule.
- Strophe 10: Ich geh jetzt lieber skaten,
Hab kein Bock mehr rumzudichten,
Aber auf einen letzten Vers
müsst ihr nicht verzichten.
- Strophe 11: Mein Kopf, der ist jetzt leergereimt,
Wie ein Beet, in dem nichts mehr keimt.
Nur eines trichter ich euch noch ein:
Es ist etwas Besonderes, ein Sandwichkind zu sein.